

Laudatio, 90. Geburtstag Emil Gätjens

Kerstin Lamas-Alvarez

Lieber Emil,

lange haben wir darüber nachgedacht, was wir zu deiner Feier beitragen können. Angefangen von wilden Sketchen bis zu selbst gedichteten Liedern. Aber aus einem bestimmten Grund wollten wir etwas mehr zum Ausdruck bringen, um 90 Lebensjahre zu würdigen. Wir wollten ein Gefühl dafür bekommen, was 90 Jahre wirklich bedeuten, und haben uns auf die Suche gemacht nach einer Verbindung zwischen deinem Leben und der Zeit. Als Sohn von Ida Hedwig und Emil warst du eins von fünf Kindern und wurdest 1935 in Duisburg-Meiderich geboren. Uns stellten sich die Fragen, durch was diese Zeit geprägt wurde, was die Menschen zu dieser Zeit beschäftigte und wie es ihnen dabei ging. In den 30er Jahren lebten die Menschen oft bescheiden. Viele Haushalte hatten keinen Strom, Autos waren Luxus, und das Radio war das Fenster zur Welt. 1935 brachte die ersten Fernsehübertragungen – ein Wunder der Technik. Gleichzeitig wuchs die Angst: Mit den Nürnberger Gesetzen begann die systematische Ausgrenzung von Millionen Menschen. Die Gesellschaft wurde militarisiert, und die Hoffnung auf Frieden wich der Sorge vor Krieg. 1939 brach dieser Krieg aus und hinterließ 1945 ein Land in Trümmern – und Menschen, die alles verloren hatten. Über die Kinderverschickung bist du mit 7 Jahren auf einen Bauernhof ins Tauber Tal gekommen. Für uns nicht vorstellbar, aber zumindest durftest du 2 Jahre später eingepfercht auf einem Grubenholzbahnwagen unbeschadet zurückkehren. Auch wenn sich um dein leibliches Wohl bemüht wurde, war das Wort Hunger kein Fremdwort für dich. Dein Wissensdurst konnte in dieser Zeit leider nicht gestillt werden. Es gab kein ausreichendes Schulmaterial und selbst der Unterricht musste oft ausfallen. Was dich aber nicht davon abhielt, immer wieder nach Wissen zu streben. Nach dem Krieg sehnten sich die Deutschen nach Normalität. In den 50er Jahren kam das Wirtschaftswunder: Kühlschränke, Waschmaschinen und Autos wurden erschwinglich. Zum ersten Mal konnten viele Familien Urlaub machen, und das Fernsehen brachte die Welt ins Wohnzimmer. Die Menschen spürten Aufbruchsstimmung, aber auch die Teilung des Landes: Der Bau der Berliner Mauer 1961 zementierte die Trennung Deutschlands. Die Studentenbewegung in den 60er Jahren war Ausdruck eines neuen Freiheitsdrangs – junge Menschen wollten nicht mehr schweigen, sondern mitreden. Mit 14 Jahren hast du eine Ausbildung als Modelltischler begonnen. Nach diversen Weiterbildungen ein Dualstudium als Stahl- und Betonbauer mit dem Abschluss zum Hochbautechniker. Durch deinen unermüdlichen Wissensdrang, nicht nur in beruflicher Hinsicht, hast du Bücher regelrecht verschlungen und wurden zu einem wichtigen Teil deines Lebens. Dank einem deiner Lieblingsschriftsteller, Sven Hedin, konntest du die ganze Welt bereisen, ohne dort gewesen zu sein. Aber auch die Liebe nahm Einfluss auf dein Leben und schenkte dir einen Sohn: Bernd, den du auch heute noch schmerzlich vermisst. Die 70er und 80er Jahre brachten Farbe ins Leben: von der bunten Hippie-Mode bis zu den Schulterpolstern, Disco-Musik und später die Neue Deutsche Welle, welche den Alltag prägten. Politisch leitete Willy Brandt die Ostpolitik ein, die zu einer Entspannung zwischen Ost und West führte. Die Ölkrise 1973 führte zum Sonntagsfahrverbot, die Wirtschaftskrise zu einer Inflation von 7 % und Umweltkatastrophen wie Waldsterben und Ozonloch und der Reaktorunfall von Tschernobyl (1986) riefen den Ausbau der Umweltpolitik hervor. Diese Jahrzehnte waren auch für dich eine turbulente Zeit, mit vielen Höhen und Tiefen. Von Erwerbslosigkeit bis zu einem vollkommen neuen Aufgabengebiet als erfolgreicher Finanzberater. Diverse Umzüge begleiteten dich durch diese Zeit und endeten 1980 mit einem Blockhaus in Ottfingen. Unter einer Laterne erfüllte sich 1985 ein geheimer Kindheitstraum durch einen heißen Kuss. Mit Mitte 30 bekamst du dein erstes Auto: einen grünen Mercedes, mit dem du eine Reise von über 5000 km durch Südeuropa unternahmst. Von vielen geliebten Menschen musstest du in dieser Zeit Abschied nehmen. Die Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 war für viele ein emotionaler Höhepunkt, voller Freude, aber auch Unsicherheit über die Zukunft. Heimcomputer und Videorekorder eröffneten neue Möglichkeiten. Mit dem Internet begann eine neue

Ära: Kommunikation wurde grenzenlos, Arbeit und Freizeit veränderten sich. Die moderne Industrie wurde beschrieben durch die Globalisierung. Nicht nur der technische Fortschritt veränderte deinen Alltag, sondern auch eine neue Liebe, welche Einzug in dein Leben hieß. Du stelltest dich nicht nur der Herausforderung, drei Mädchen großzuziehen, sondern auch der Verantwortung, für ein neues Leben zu sorgen. Dein Sohn Andreas, der dich unendlich stolz macht und nun selbst Vater geworden ist. Die 2000er brachten neue Herausforderungen: 2002 wurde der Euro eingeführt. Angela Merkel wurde 2005 erste Bundeskanzlerin. Die Finanzkrise 2008 und die Flüchtlingskrise 2015 stellten das Land vor große Aufgaben. Die Smartphones und sozialen Medien hielten Einzug – plötzlich war die Welt immer in der Tasche. Musik kam nicht mehr von der Schallplatte, sondern aus dem Stream, und Hip-Hop sowie elektronische Beats bestimmten die Jugendkultur. Aber auch das Rentenalter hieß dich nicht davon ab, neue Wege zu beschreiten. Mit 74 Jahren hast du ein Fernstudium – die Schule des Schreibens – begonnen und damit den Grundstein für deine sieben veröffentlichten Bücher gelegt. Eine Aufgabe, die dir auch heute noch Erfüllung schenkt. Seit einigen Jahren stehen die Menschen vor neuen Fragen: Klimaschutz, Digitalisierung und gesellschaftliche Vielfalt. Die Corona-Pandemie 2020 brachte Isolation und Angst, aber auch ein neues Gefühl der Solidarität. Die künstliche Intelligenz ist keine Science-Fiction mehr, sondern hält Einzug in allen Bereichen. Daten sind zu einem Handelsgut und lukrativen Geschäft geworden und können international über die Kryptowährung gehandelt werden. Die Möglichkeiten erscheinen grenzenlos und die Herausforderung besteht darin, das Wesentliche im Leben nicht aus den Augen zu verlieren. Lieben und geliebt zu werden – das ist die Grundlage für ein erfülltes Leben. Emil, du hast eine riesige Spanne der Entwicklung miterlebt, nicht nur politisch und gesellschaftlich, sondern auch ganz persönlich. 90 Jahre, geprägt von jeder Epoche mit deinen Hoffnungen, Ängsten und Wünschen, lassen sich nicht einfach auf zwei/drei Seiten zusammenfassen. Aber wir bewundern, wie du trotz aller Herausforderungen immer deinen Weg gegangen bist und dabei nie die Freude am Leben verloren hast. Zu deinem 90. Geburtstag möchten wir dir von Herzen danken. Danke für all die Jahre, in denen du unser Leben bereichert hast, mit deiner Lebensgeschichte, deinen Erfahrungen und vor allem deiner Liebe. Wir wünschen dir für die kommenden Jahre Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente mit uns. Du bist nicht nur ein Teil der Geschichte, sondern Teil unserer Herzen.

Alles Liebe zu deinem Ehrentag!